



**- Betriebsausschuss Breitbandinitiative -
- 18. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Betriebsausschusses
Breitbandinitiative

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 16. Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes "Breitbandinitiative
Landkreis Vechta" am 09.09.2025

Anwesend:

Herr Tobias Gerdesmeyer
Frau Anne Ellmann
Herr Martin Fischer
Herr Walter Goda
Herr Peter Harpenau
Frau Martina Spille
Herr Matthias Windhaus
Herr Holger Ziefus

Vertretung für Frau Sabine Meyer

Vertretung für Herrn Eckhard Knospe
Vertretung für Herrn Heinz Hanken

Entschuldigt:

Herr Heinz Hanken
Herr Eckhard Knospe
Frau Sabine Meyer
Herr Heiner Thölke

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette
Frau Larischa Espelage
Herr Markus Fischer
Herr Hartmut Heinen (stellv. Vorsitzender)

Protokollführerin
Betriebsleiter BBI

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Betriebsausschusses Breitband vom 03.06.2025
5. Mitteilungen des Landrats
6. Vorstellung der Ergebnisse aus der bundesweiten Mobilfunk-Messwoche im Landkreis Vechta
7. Bericht der Betriebsleitung des Eigenbetriebes und des Planungsbüros NKN zum geförderten Ausbau im LK Vechta

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Landrat Tobias Gerdesmeyer begrüßt die Anwesenden herzlich zu der heutigen Sitzung des Betriebsausschusses Breitband. Herr Gerdesmeyer weist darauf hin, dass die neue KI-gestützte Protokollierungssoftware in Betrieb sei, weshalb er die Mitglieder bittet, beim Sprechen das Mikrofon zu benutzen. Er freut sich über die Anwesenheit von Herrn Gutt und Herrn Beyer von der aconium GmbH, die zum Thema Mobilfunkversorgung im Landkreis Vechta vortragen werden. Herr Dr. Schöne von Netzkontor Nord wird zu Top 7 per Video-schaltung über den Ausbaustand und die einzelnen Baulose berichten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Landrat Gerdesmeyer eröffnet die Sitzung offiziell und stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und dass die Anwesenden beschlussfähig sind.

3. Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Ergänzungswünsche oder Anmerkungen zur Tagesordnung gibt, wird die Tagesordnung so festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Betriebsausschusses Breitband vom 03.06.2025

Tobias Gerdesmeyer stellt die Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 3. Juni 2025 zur Abstimmung. Er erkundigt sich, ob es Anmerkungen oder Bedenken zum Protokoll gibt, und sieht diese nicht vorliegen. Daraufhin schlägt er vor, das Protokoll ohne Widerspruch zu genehmigen, was einstimmig geschieht.

5. Mitteilungen des Landrats

Landrat Tobias Gerdesmeyer teilt mit, dass es im Rahmen des Tagesordnungspunkts 5, der Mitteilung des Landrates, keine Kreditaufnahmen gegeben hat. Er erwähnt, dass ein Pressetermin zum Baulos 5.1 in Damme stattgefunden habe, bei dem über die geplante Umsetzung informiert wurde. Die Presse habe darüber berichtet, und es seien Anfragen aus der Öffentlichkeit eingegangen. Gerdesmeyer betont, dass die Verzögerungen nicht auf der Seite der Verwaltung liegen und dass die Betroffenen, die lange warten müssen, möglicherweise ungehalten seien. Dennoch sei der Prozess gut im Gange.

6. Vorstellung der Ergebnisse aus der bundesweiten Mobilfunk-Messwoche im Landkreis Vechta

Betriebsleiter Markus Fischer führt in das Thema der bundesweiten Mobilfunk-Messwoche im Landkreis Vechta ein und betont, dass die Kampagne intensiv beworben wurde, um möglichst viel Traffic über die Funkloch-App zu erzeugen. Die anonymisierten Daten werden von der BNetzA gesammelt. Die Aconium hat die Daten für den LK Vechta ausgewertet und wird Handlungsempfehlungen liefern. Die Ergebnisse werden auf der Homepage des Landkreises veröffentlicht und in einer Pressemitteilung kommuniziert.

Eike Gutt und Benjamin Beyer von der Aconium präsentieren die Ergebnisse der Messwoche und betonen, dass die Kampagne sehr erfolgreich war, da im Landkreis Vechta 20,9 % der Fläche mit Daten abgedeckt wurden, was besser ist als im Durchschnitt des Landes Niedersachsen (15,7 %). Die Daten zeigen, dass es in bestimmten Gebieten, wie Herrenholz, Barnsdorfer Straße und Damme, Versorgungslücken gibt. Es gibt Diskrepanzen zwischen den Messdaten und dem Monitoring der Bundesnetzagentur (BNetzA), die auf Schönrechnungen der Netzbetreiber hindeuten könnten.

Betriebsleiter Markus Fischer fragt nach der Herkunft der Monitoring-Daten bei der BNetzA und Gutt erklärt, dass diese von den Netzbetreibern berechnet werden, ohne direkte Messungen. Benjamin Beyer fügt hinzu, dass die Bundesnetzagentur stichprobenartig verifiziere, aber immer noch ein Graubereich bestehe. Fischer fragt, ob das 2G-Netz in Zukunft abgestellt werde, und ob dies Auswirkungen auf die 4G- und 5G-Versorgung haben könnte. Herr Beyer bestätigt dies, da sich dann die Frequenzverteilung verändert.

Hartmut Heinen schlägt vor, die Messdaten mit den Monitoring-Daten abzugleichen, um Diskrepanzen zu identifizieren. Fischer plant, die Daten in einem GIS-System sichtbar zu machen, um die Versorgung transparent zu gestalten. Die Breitbandinitiative möchte eine Art Info-Website zum Mobilfunk erstellen. Eike Gutt betont die Notwendigkeit, die Ergebnisse durch professionelle Messungen zu verifizieren, um

belastbare Daten für Gespräche mit den Netzbetreibern zu bekommen.

Herr Beyer erläutert, dass die Mobilfunknetzbetreiber bis 2030 mindestens 99,5 % der Fläche mit 50 Mbit und 99% der Haushalte mit 100 Mbit versorgen müssten. Er betont, dass die Mobilfunknetzbetreiber Unterstützung benötigen, um diese Ziele zu erreichen, und dass es zu einem Wettbewerb zwischen Regionen kommen werde.

Herr Goda schlägt vor, der Landkreis Vechta solle einen Antrag an die Bundesnetzagentur stellen, um das Messverfahren zu ändern und praxisnähere Daten zu erheben. Herr Gutt erläutert, dass die Bundesnetzagentur bereits ein Messkonzept veröffentlicht habe, das dritten Anbietern ermögliche, Daten zu erheben, die ins Monitoring einfließen könnten.

Herr Gerdesmeyer betont, dass die Daten der Bundesnetzagentur nicht nur den Landkreis Vechta, sondern auch andere Regionen betreffen. Er schlägt vor, die Bundesnetzagentur mit den Ergebnissen der Bürgermessung zu konfrontieren, um die Versorgungslücken zu dokumentieren.

Die Handlungsempfehlungen umfassen die Integration der vorliegenden Daten in ein zu schaffendes GIS-System, die Unterstützung der Netzbetreiber bei Standort-suche und -ausbau sowie das Management von Stakeholdern, um die Mobilfunkversorgung effektiv zu verbessern.

Herr Beyer erläutert, dass die Mobilfunknetzbetreiber selbst nicht die Standorte besitzen, sondern die Tower Companies, die ausgegliedert worden seien. Dies potenziere die Anzahl der Ansprechpartner, mit denen Lösungen gefunden werden müssten.

Das Stakeholder-Management sei ein wichtiger Punkt, an dem gearbeitet werde, und Erfahrungen aus anderen Projekten oder Zusammenarbeiten mit Bundesländern seien hilfreich. Detailfragen zu einzelnen Standorten, wie der Stromanschluss oder der Glasfaseranschluss, seien ebenfalls relevant. Die Anwendung von Mobilfunkstandorten in ländlichen Räumen sei oft schwierig und teuer, weshalb unkonventionelle Lösungen, wie alternative Zuführungen oder erneuerbare Energien, in Betracht gezogen werden müssten.

Die Befahrung und Bemessung der Mobilfunkversorgung sei wichtig, um fundierte Daten für Gespräche mit den Mobilfunknetzbetreibern zur Verfügung zu stellen. Die Messung aller Netztechnologien, einschließlich Latenz- und Datendurchsatz, sei notwendig, um die Funklücken zu identifizieren. Die Integration der Daten in GIS-Systeme könne auch zur Transparenz gegenüber den Bürgern beitragen.

Herr Beyer bedankt sich für die Aufmerksamkeit und steht für Fragen zur Verfügung.

Herr Tobias Gerdesmeyer fragt, ob es sinnvoll sei, das gesamte Kreisgebiet zu messen. Er erwähnt, dass Transparenz gegenüber der Bevölkerung ein Argument sei, aber auch Unmut schüren könne. Evtl. scheint es sinnvoller, sich auf Bereiche zu konzentrieren, in denen bereits ein Handlungsbedarf bestehe, und ob zukünftig auf Türme gesetzt werde, die von mehreren Mobilfunkunternehmen genutzt werden.

Herr Eike Gutt erläutert, dass zukünftig Türme von mehreren Netzbetreibern genutzt werden, um mehr Einnahmen zu erzielen. Er bestätigt, dass andere Firmen, die sich auf die Infrastruktur konzentrieren, die Türme bauen. Bei den Messungen sei es bisher oft so gewesen, dass die Netzbetreiber die Daten nicht anerkannt hätten. Er hofft, dass dies sich ändere, wenn die Daten von der Bundesnetzagentur anerkannt werden. Die Messungen seien wichtig für die Gespräche und die eigene Planung.

Herr Holger Böckenstette fragt, ob die alte Mess-Technik auf dem Dach des Autos noch verwendet wird oder ob inzwischen mit Messgeräten im Inneren des Autos gemessen wird. Herr Beyer antwortet, dass das Ziel sei, von innen zu messen, und dass derzeit Gespräche mit der Bundesnetzagentur zur Konformität der Messungen geführt werden.

Herr Holger Ziefus fragt, ob man auf die steigende Nachfrage vorbereitet sei, insbesondere durch KI und autonome Fahrzeuge. Herr Beyer erläutert, dass die Prognose der Nutzerdaten von Smartphone-Nutzern noch nicht die datengetriebenen An-

wendungen in der Landwirtschaft oder KI berücksichtigt. Die Datenmengen könnten sich exponentiell steigern, insbesondere durch 6G. Herr Gutt ergänzt, dass die Grenzen der Mobilfunkversorgung bereits sichtbar seien, insbesondere in ländlichen Räumen.

Herr Walter Goda betont die Bedeutung der Bürgerbeteiligung und die Herausforderung, Funkmaste in Wohngebieten zu errichten. Er berichtet von einer leidvollen Erfahrung, bei der die Bürger einen Funkmast trotz Bedarfs ablehnten. Herr Beyer erläutert, dass Bürgerbeteiligung Teil des Stakeholder-Managements sei und dass es unkonventionelle Lösungen, wie maskierte Standorte, gebe.

Herr Tobias Gerdesmeyer dankt für die Vorstellung und schlägt vor, das Thema in einem konkreten Angebot weiter zu diskutieren. Er betont die Bedeutung, den Standorten die Infrastruktur zu erleichtern. Herr Markus Fischer ergänze, dass die Informationen auf der Website aufbereitet werden und dass fundierte Informationen zur Mobilfunkstrahlung bereitgestellt werden. Er kündigt an, dass das Thema Mobilfunk in der nächsten Sitzung im November konkret behandelt werde.

7. Bericht der Betriebsleitung des Eigenbetriebes und des Planungsbüros NKN zum geförderten Ausbau im LK Vechta

Herr Dr. Schöne schaltet sich per Videoschaltung in die Sitzung und präsentiert den aktuellen Baufortschritt, die erreichten Kennzahlen und die Kostenfortschreibung des Glasfaserausbaus. Er berichtet über die Abwicklung der Baulose 1 bis 10, wobei er auf die Herausforderungen bei der Dokumentation, die Mangelbeseitigung und die rechtlichen Probleme eingeht. Er betont die Herausforderungen bei der Dokumentation und den langwierigen Prozess der Schlussrechnungsprüfung. Besonders hervorgehoben wird der Fortschritt bei den Baulosen 5.1 und 8.1, die von der Firma Punzel übernommen wurden.

Herr Fischer ergänzt, dass die Mangelbeseitigung vor allem die Dokumentation betrifft und es größtenteils keine baulichen Mängel sind. Er bestätigt, dass der geplante Abschluss des Baulos 8.1 für Sommer 2026 derzeit beibehalten wird.

Herr Dr. Schöne präsentiert die Kostenfortschreibung, die sich für den Ausbau 1 und 2 auf 118,9 Millionen Euro beläuft, was gegenüber der vorherigen Schätzung von 127,1 Millionen Euro eine erhebliche Kostenreduzierung bedeutet.

Gegen 18.30 Uhr verlässt der Vorsitzende Landrat Gerdesmeyer aufgrund eines weiteren Termins die Sitzung und Herr Heinen übernimmt die Leitung.

Herr Dr. Schöne berichtet auch über den Ausbau 3, wo die Vorplanung abgeschlossen wurde und eine umfangreiche Entwurfsplanung notwendig ist. Er hebt die Herausforderungen bei der Abstimmung mit dem Fördermittelgeber aconium hervor. Anschließend verabschiedet sich Herr Dr. Schöne aus der Sitzung.

Herr Fischer ergänzt die Informationen zu den Baulosen 5.1, 8.1 und 9. Er berichtet, dass die Firma Punzel gute Fortschritte macht und die Firma Westenergie-Netz-Service endlich kooperiert. Er betont, dass das Bauende für Baulos 9 weiterhin für Ende Dezember 2025 geplant ist. Er geht auch auf die Kosten des Endausbaus und die Planung für den Ausbau 3 ein. Herr Fischer ergänzt, dass die reinen Netto-Baukosten für Ausbau 1 und 2 nach Ausschreibungsergebnis bei 91,97 Millionen Euro liegen, was deutlich unter der vorhin genannten Schätzung von 118 Millionen Euro liegt. Er betont, dass die Kosten durch verschiedene Faktoren wie zusätzliche Ausbauadressen, Bodenaustausch, technischer Fortschritt und lange Hausanschlusslängen beeinflusst werden und deshalb Nachträge zu erwarten sind. Herr Fischer versichert, dass jede Kostenposition sorgfältig geprüft wird und nur notwendige Nachträge bewilligt werden.

Der EKR Hartmut Heinen dankt den Sprechern für ihre umfassenden Berichte und wünscht allen einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Vechta, 18.09.2025

gez. Gerdemeyer
Landrat

gez. Espelage
Protokollführerin